

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments vom 15.12.2011

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 29.09.2011, 08.11.2011 und 29.11.2011

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

TOP 3: Anträge von Gästen

TOP 4: Berichte des AStA

TOP 5: Berichte aus den Gremien

TOP 6: Berichte der Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

~~TOP 7: Wahl eines Referenten für Finanzen~~

TOP 7a: Eilantrag Tarifvertrag

TOP 8: Haushaltsplan 2012 (zweite Lesung)

TOP 8a (15): Finanzantrag: Finanzierung und Koordination von Bussen nach Dresden im Februar 2012 (FACHWERK/Campusgrüne)

TOP 9: Antrag auf Änderung der Satzung: Schriftführer (RCDS)

TOP 10: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: eingestellter Protokollant (RCDS)

TOP 11: Antrag auf Ausschreibung/Besetzung einer Protokollantenstelle fürs StuPa (RCDS)

TOP 12: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Beschlüsse im Protokoll (RCDS)

TOP 13: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Berichte zu Neueinstellungen (Karsten Will)

TOP 14: Antrag: Kostenaufstellung Besetzung Justus-Liebig-Haus

TOP 16: Resolution: Barzahlungsaufschlag (Sebastian Ankenbrand)

TOP 17: Resolution: Studienbescheinigungen (RCDS)

TOP 18: Resolution: Wohnungsnot (Sebastian Ankenbrand)

TOP 19: Resolution: Räumung Justus-Liebig-Haus (AStA)

TOP 20: Weitere Anträge und Resolutionen

TOP 21: Sonstiges

Abstimmungen:

J : Ja-Stimmen; N : Nein-Stimmen; E : Enthaltungen

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Uhrzeit: 19:07 Uhr Justus Hoffmann eröffnet die Sitzung

GO Antrag: Elin Vesper – Beendigung der Debatte. → keine Gegenrede → **angenommen**

GO Antrag: Julia Frenzel

Verschiebe TOP 12 → TOP 7a Ergebnis: 11 **J**, 12 **N**, 5 **E** → **abgelehnt**

Antrag: Christoph Kirse

Verschiebe TOP 7 → streichen Ergebnis: 16 **J**, 12 **N**, 0 **E** → **angenommen**

GO Antrag: Christoph Kirse

Verschiebe TOP 15 → TOP 8a Ergebnis: 16 **J**, 7 **N**, 4 **E** → **angenommen**

Füge ein TOP Eilantrag Tarifvertrag → TOP 7 Ergebnis: 24 **J**, 0 **N**, 3 **E** → **angenommen**

Julia Frenzel fragt an, warum die Wahl des Referenten vertagt werden soll. Begründung des AStA: Es gibt noch einen Finanzreferenten (Jakob Rimkus) und daher will sich der AStA Zeit lassen, um eine gute Entscheidung

fällen zu können.

Elin Vesper erklärt, dass laut Satzung heute eine Nachwahl für den Posten des AStA anstehen sollte und der TOP 7 nicht von der Tagesordnung genommen werden sollte.

Sebastian Ankenbrand plädiert dafür, die Sitzung mit Inhalten fortzusetzen anstatt sich mit Formalia aufzuhalten.

Elin Vesper erklärt, dass Formalia dazu da sind Gerechtigkeit bzw. Gleichberechtigung im Studierendenparlament herzustellen.

Eilantrag Jakob Rimkus:

Änderung der Struktur des AStA. Entfernen eines Finanzreferenten. → **zurückgezogen**

Elin Vesper zweifelt an, ob Änderungen der Struktur des AStA in Eile eingebracht werden können.

GO Antrag: Sebastian Ankenbrand

Streiche TOP 9-11,14

Ergebnis: 11 **J**, 11 **N**, 3 **E** → **abgelehnt**

Genehmigung der Tagesordnung: Ergebnis: 19 J, 7 N, 0 E → angenommen

Uhrzeit: 19:40 Uhr Verlassen des TOP

TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 29.09.2011, 08.11.2011 und 29.11.2011

Protokoll vom 29.09.2011

Änderungsantrag: Justus Hoffmann

Zu TOP 2: Ersetze „Der AStA teilt mit, dass die geänderte Satzung noch nicht vorliegt.“ durch „Der AStA teilt mit, dass die Änderungen in der Härtefallsatzung vom letzten StuPa wegen des fehlenden Protokolls nicht eingearbeitet werden konnten.“

Änderungsantrag: Justus Hoffmann

Zu TOP 3: Ersetze „Letzterer wird vom Antragsteller übernommen; liegt allerdings nicht vor, weshalb keine Änderung vorgenommen wird.“ durch „Letzterer wird vom Antragsteller übernommen; liegt der Protokollantin aber nicht vor, weshalb die Änderung von der Protokollantin nicht eingepflegt werden kann.“

Änderungsantrag: Justus Hoffmann

→ wird schriftlich nachgereicht

GO Antrag: Justus Hoffmann: Vertagen der Genehmigung des Protokolls

Ergebnis: 14 **J**, 13 **N**, 1 **E** → **angenommen**

Protokoll vom 08.11.2011

Genehmigung: Ergebnis: 15 J, 6 N, 8 E → genehmigt

Protokoll vom 29.11.2011

Das Protokoll vom 29.11.2011 liegt dem Parlament noch nicht vor.

GO Antrag: Justus Hoffmann → Verschieben der Genehmigung des Protokolls

Ergebnis: 26 **J**, 0 **N**, 0 **E** → **angenommen**

Uhrzeit: 19:54 Uhr Verlassen des TOP

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Die wichtigsten Mitteilungen wurden vor der Genehmigung der Tagesordnung (Informationen zu der Handhabung des TOP „Genehmigung der Tagesordnung“) vorgenommen.

Julia Frenzel fragt an, ob es in Ordnung ist, die ListenführerInnen, um ihre Meinung fragen, bevor Termine für

Sitzungen für das Studierendenparlament festgesetzt werden. Antwort des Präsidiums des Studierendenparlaments: Das Präsidium des Studierendenparlaments wird darüber beraten.

Uhrzeit: 19:56 Uhr Verlassen des TOP

TOP 3: Anträge von Gästen

Mahamadou Koné bedankt sich beim AStA der TU Darmstadt und den Listen Fachwerk und Campusgrüne für die Solidarität, da ihm von der h_da nach einem Streit mit der Justiziarin der h_da angedroht wurde exmatrikuliert zu werden. Giulietta Bender bedankt sich für die Rückmeldung.

Uhrzeit: 20:00 Uhr Verlassen des TOP

TOP 4: Berichte des AStA

Nina Eisenhardt: Schriftlicher Bericht wurde vor 2 Wochen rumgeschickt. Sie war die letzten zwei Wochen im Wesentlichen mit Verwaltungsarbeit beschäftigt, insbesondere mit den Berichten der eingestellten Referenten und der Arbeit mit dem Tarifvertrag.

Nina Eisenhardt teilt die schriftlichen Berichte aus.

Jakob Rimkus war besonders mit dem Tarifvertrag, den Verträgen für die Tutoren der autonomen Tutorinnen befasst.

Alexander Lang hat sich mit der Wohnungsnot beschäftigt. Insbesondere: Gespräche von der Stadt mit dem Studentenwerk zum Wohnungsbau, Veranstaltungen zu Justus-Liebig-Haus Besetzung, Komitee für freie Bildung. Die Besetzung des Justus-Liebig-Haus wurde reflektiert. Der Fokus seiner Arbeit wird nächstes Jahr wieder verstärkt auf der Bildungspolitik liegen.

Jochen Göbel fragt an, ob mit den ReferentInnen Nummer 15 und 16 die AntifareferentInnen gemeint sind. Antwort des AStA: nein. Sebastian Ankenbrand fragt, ob Jochen Göbel ein Problem mit einem Antifareferat hat. Jochen Göbel: Nein, er kennt lediglich jemanden, der das gerne machen würde.

Julia Frenzel fragt an, was alles unter politische Bildung fällt und insbesondere ob die Veranstaltung zur Walldorfpädagogik darunter fällt.

Martin Zittel: Sind damit auch die neu eingestellten ReferentInnen erfasst. Antwort des AStA: Das sind alle eingestellten Referenten.

Susann Weißheits Bericht wurde den Mitgliedern des Studierendenparlaments zugeschickt.

Martin Zittel fragt, was ist die Zirkelstruktur im AStA ist. Nina Eisenhardt antwortet für den AStA: Die einzelnen ReferentInnen haben sich zu Zirkeln zusammengeschlossen. Die Zirkel haben regelmäßige Treffen und die Mitglieder der Zirkel arbeiten thematisch zusammen an verschiedenen Projekten. Termine von Treffen der Zirkel sollen im Allgemeinen öffentlich sein. Zirkel sind wie Arbeitskreise. Auch Studierende, die keine Mitglieder des AStA sind, sollen sich an den Zirkeln beteiligen können.

Andrea Banovic fragt an, wieso nicht alle Mailinglisten auf der Homepage einsehbar sind. Antwort des AStA: Es liegt für jede Verteilerliste an deren Admin, ob die Verteilerliste einsehbar ist.

Jan-Martin Steitz merkt an, dass es völlig in Ordnung ist, dass der AStA auch interne Mailinglisten hat.

Jan-Martin Steitz hat an den Gremiumssitzungen im 603qm teilgenommen. Aktuell wird versucht die Lärmbelastung für die Anwohner durch Musik zu reduzieren. Ansonsten hat er sich vor allem an der Verwaltungsarbeit beteiligt.

Stephan Voeth hat vor allem Finanzanträge abgearbeitet und Verwaltungsarbeit erledigt, sowie an Gremiumssitzungen (wie für das 603qm) teilgenommen.

Markus Mendetzki hat sich vor allem mit der Semesterticketrückerstattung, der Anbindung an die Lichtwiese (hier wurden Gespräche zu einem besseren Busangebot mit DADINA geführt) beschäftigt, das Thema bleibt weiterhin aktuell für ihn. Zudem arbeitet er im Lenkungskreis Mobilität an der TU Darmstadt mit. Bisher sind 6-7 Härtefallsozialanträge eingegangen, die seiner Meinung nach vor allem auf das verstärkte Werben für den Fonds zurückzuführen sind.

Elin Vesper fragt an, ob es Zahlen darüber gibt, wie viele Studierende die Kooperation mit dem Staatstheater genutzt haben. Es liegen Zahlen vor, die hat aber keiner der anwesenden AStA-Mitglieder greifbar. Die Resonanz auf die Kooperation war aber von allen Seiten sehr positiv.

Jochen Göbel äußert Kritik: Der Begriff „Homoparty“ ist einigen Homosexuellen bei den Liberalen und ebenso neutralen Studierenden negativ aufgestoßen. Er stellt zu dem Frage, wie hat eine solche politische Veranstaltung auszusehen hat.

Uhrzeit: 20:24 Uhr Verlassen des TOP

TOP 5: Berichte aus den Gremien

Martin Zittel: Es gibt für die gestrige Senatssitzung bisher nur ein 23-seitiges Protokoll. Das wird noch in gekürzter Form veröffentlicht.

Moritz Kütt regt an, dass die Novellierung der APBs ansteht und möglichst jeder Studierende sich einbringen sollte, wenn ihm / ihr etwas auffällt.

Elin Vesper erklärt, dass die Wahlordnung gerade diskutiert wird. Alle interessierten Studierenden sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Uhrzeit: 20:27 Uhr Verlassen des TOP

TOP 6: Berichte der Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

Die Mitgliederversammlung des deutschen Studentenwerks hat stattgefunden. David Kreitschmann war als einziger Student aus Hessen da und hatte auch ein Stimmrecht.

Letzte Woche gab es eine Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks. Es gibt demnächst eine Sitzung von der BIMA mit dem Studentenwerk über die Finanzierung für den Kauf / die Erschließung der alten Kasernengelände, um mehr studentischen Wohnraum zu schaffen. Der Jahresabschluss für 2010 ist fertig. In einigen Monaten wird es in mehreren Schritten Mieterhöhungen (20 % in 3 Wohnheimen – Pallaswiesenstraße, Neckarstraße, Eschollbrückerstraße, in den anderen Wohnheim ca. 5 € (zum 01.03.)) geben, um laufende Kosten zu decken und die Neubauten zu finanzieren. Für die Neubauten gibt es bisher keine Kreditbürgschaften vom Land Hessen. Das Studentenwerk will QSL-Mittel für die Kitas beantragen. Einige Mieter von HEAG-Wohnheimen wollen aktuell Wohnungen in Wohnheimen vom Studentenwerk haben.

Uhrzeit: 20:35 Uhr Verlassen des TOP

TOP 7: Eilantrag bezüglich des Tarifvertrags

Jakob Rimkus hat den Tarifvertrag des AStA über den Mailverteiler des Studierendenparlaments geschickt. (→ siehe g). Das Studierendenparlament muss dem zustimmen.

Begründung der Eile: Er stand nicht auf der verschickten Tagesordnung

Feststellung der Eile: Ergebnis 27 J, 0 N, 3 E → **angenommen**

Jochen Göbel fragt, warum die Gewerbe vom Tarifvertrag ausgespart sind. Antwort: Die Gewerbe haben eine gewisse Autonomie und sollen an der Entscheidung beteiligt werden. Zudem eignet sich der TV-H nicht gut, da er auf eine bürokratische Verwaltungsstruktur angelegt ist. Aus diesem Grund eignet sich vermutlich ein Tarifvertrag für den Gastrobereich besser. Der AStA erklärt seinen Willen, den Leuten dort weiterhin eine gewisse Autonomie zu lassen.

Abstimmung über den Tarifvertrag:

Ergebnis: 24 J, 3 N, 2 E

Persönliche Erklärung: Jochen Göbel

„Als Gewerkschafter sage ich dazu nein.“

Uhrzeit: 20:47 Uhr Verlassen des TOP

TOP 8: Haushaltsplan 2012 (zweite Lesung)

Es liegen Änderungsanträge vor. Es liegt die Haushaltspläne der Gewerbe mittlerweile vor und sind eingearbeitet.

Elin Vesper fragt an, wie hoch der ausstehende Kredit bei der Brauerei Pfungstatter schon ist. Stephan Voeth merkt an, dass es sich nicht um einen Kredit handelt, sondern nur die Rückvergütung bei Pfungstatter

Stephan Voeth antwortet auf die Fragen vom letzten Mal. Die Antworten werden dem Protokollanten zugemailt und an das Protokoll angehängt. (→ siehe Anhang)

Die Krabbelstube erwartet im laufenden Jahr eine Mieterhöhungen, ist aber aktuell mit den 2.000 €, die sie bekommt, zufrieden.

Julia Frenzel fragt an, an wen genau das Geld an die Krabbelstube fließt. Antwort: An den Uni-Kita e.V.

Kultursubventionen: Das 603qm hat 1200 € von 2800 € beantragt.

Martin Zittel: Wie geht es mit der Renovierung des 603qm weiter? Das ist im Gespräch mit der Universität. Der AStA wartet darauf, einen Termin zu bekommen.

Elin Vesper fragt an, ob das 603qm eine offizielle, legale, nicht nur eine vorläufige, Schankerlaubnis? Antwort: Nein, aber es wird daran gearbeitet, dass man mit der Uni einen Bauantrag stellen kann, um dann auch eine Schankgenehmigung zu bekommen.

Jochen Göbel will wissen, ob der Pfungstätter-Ausschank im 603qm weiterhin gewährleistet werden kann. Antwort: Jan-Martin Steitz bejaht die Frage und fügt hinzu, dass Jochen sich keine Sorgen um den Bierausschank machen müsse. Er wird fragen, ob VertreterInnen des 603qm zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments kommen werden und dann diese Frage auch von ihnen persönlich geklärt werden kann.

Elin Vesper fragt an, ob der AStA den Beschluss des Studierendenparlaments vom 30.09.2010 aufheben will, da keine Geldmittel für die Renovierung im Haushalt auftauchen. Antwort: Eigentlich will der AStA auch die Renovierung, aber aktuell liegen keine Zahlen etc. von der Uni vor. Im Januar weiß man wahrscheinlich mehr. Das Gebäude gehört der Universität und kann daher nicht einfach vom AStA baulich verändert werden.

Änderungsanträge des RCDS (→ siehe Anhang)

1. Kürzen des Haushaltsposten Fortbildung von 10.000 € auf 6.000 €
2. Kürzen des Haushaltsposten Veranstaltungen AStA von 17.000 € auf 12.000 €
3. Reduzieren des Haushaltsposten „Aktionen Freie Bildung“ von 23.500 € auf 8.000 € verbunden mit:
4. Erhöhen des Postens Krabbelstube 2.000 € auf 10.000 €
5. Einfügen neuer Posten „Zeitung der Studierendenschaft“ mit 3.500 €
6. Erhöhen des Postens für Fachschaften von 30.000 € auf 37.750 €
7. Erhöhen des Postens für Hochschulgruppen von 15.000 € auf 22.750 €

Anmerkungen des AStA zu den Anträgen:

Die Krabbelstube will nicht mehr Geld vom AStA. Wieso sollte das aufgestockt werden, zumal der Haushalt der Krabbelstube um Dimensionen größer ist.

Der Fachschaftentopf und der Hochschulgruppentopf sind nach Ansicht des AStA gut genug beworben. Wenn sie nicht mehr wollen, warum dann aufstocken.

Das Geld, das im Topf Freie Bildung übrig bleibt, geht in den Vermögenshaushalt über.

Für eine Zeitung der Studierendenschaft soll sich erst ein Team finden, das eine Zeitung verlegen will, das dann Geld beantragt. Wer mit dem Thema und einem Plan für eine Zeitung zum AStA kommt, wird dann auch Geld kriegen.

→ Ergebnis: 8 **J**, 17 **N**, 1 **E** → **abgelehnt**

Änderungsantrag Christoph Kirse: Erhöhen Krabbelstube: 2.000 € auf 32.000 €

7 Leute fordern Namentliche Abstimmung

Mitglied des Studierendenparlaments	Fraktion	Abstimmungsverhalten
Julia Frenzel	RCDS – Die Studentenuunion	ja
Julian Ostendorf (NICHT ANWESEND)	RCDS – Die Studentenuunion	NICHT ABGESTIMMT
Oliver Rolle (in Vertretung von Manuel Martin)	RCDS – Die Studentenuunion	ja
Jan Engel (in Vertretung von Nico Dziubek)	RCDS – Die Studentenuunion	ja
Anna Lydia Bäuerlein (in Vertretung von Martin Georg)	RCDS – Die Studentenuunion	ja

Sissy Thalmann	RCDS – Die Studentenunion	ja
Andrea Banovic	LHG Darmstadt	ja
Jochen Göbel	LHG Darmstadt	ja
Martin Zittel (in Vertretung von Jana Behrend)	LHG Darmstadt	ja
Anne Marquardt	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Johannes Mohr (in Vertretung von Karsten Will)	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	NICHT ABGESTIMMT
Elin Vesper	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	NICHT ABGESTIMMT
Paul Manns	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Jutta Prochaska	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Christian Weickhmann (in Vertretung von Rouven Röhrig)	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Giulietta Bender	Fachwerk	Nein
Stephan Voeth	Fachwerk	Nein
Susann Weißheit	Fachwerk	Nein
Jan-Martin Steitz	Fachwerk	Nein
Justus Hoffmann	Fachwerk	Nein
Sebastian Ankenbrand	Fachwerk	Nein
Max Mäteling (in Vertretung von Kathrin Jäger)	Fachwerk	Nein
Pascal Flach	Fachwerk	Enthaltung
Jan Latzko (in Vertretung von Katherina Chalkiadakis)	Fachwerk	NICHT ABGESTIMMT
David Kreitschmann	Fachwerk	Nein
Nina Eisenhardt	Campusgrüne	Nein
Alexander Lang	Campusgrüne	Nein
Jakob Rimkus	Campusgrüne	Nein
Christoph Kirse (in Vertretung von Laura Deisenberger)	Campusgrüne	Enthaltung
Alice Knauf	Campusgrüne	Nein
Marcel Götzinger	Campusgrüne	Nein

Änderungsantrag RCDS: Erhöhen Krabbelstube: 2.000 € auf 10.000 € → abgelehnt

3 Leute fordern Abstimmung nach Fraktionen:

Ergebnis:

RCDS 5 **J**, 0 **N**, 0 **E**

LHG 3 **J**, 0 **N**, 0 **E**

Jusos 2 **J**, 2 **N**, 0 **E**

Fachwerk 0 **J**, 7 **N**, 2 **E**

Campusgrüne 0 **J**, 5 **N**, 1 **E**

→ mit 10 **J**, 14 **N**, 3 **E** **abgelehnt**

GO Antrag: Jan Latzko Schließung der Redeliste

→ inhaltliche Gegenrede Martin Zittel → Ergebnis: 6 **J**, 16 **N**, 7 **E** → **abgelehnt**

Änderungsanträge Elin Vesper → sämtlich **zurückgezogen**

GO Antrag: Jutta Prochaska – 10 Minuten Sitzungsunterbrechung

→ **Ergebnis:** 19 **J**, 3 **N**, 7 **E** → **angenommen**

Sitzungswiederaufnahme: 21:45

GO Antrag: Christian Weickhmann → sofortige Abstimmung 16 J, 9 N, 2 E → **angenommen**

Abstimmung über den Haushalt: Ergebnis 16 J, 12 N, 0 E → **angenommen**

Uhrzeit: 22:11 Uhr Verlassen des TOP

TOP 15: Finanzantrag: Finanzierung und Koordination von Bussen nach Dresden im Februar 2012 (FACHWERK/Campusgrüne)

Sebastian Ankenbrand begründet den Antrag: Es soll nie mehr Faschismus in Deutschland geben. Wir haben als Studierendenschaft staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein. Der Antifaschismus wurde in der BRD vernachlässigt. Die Nazis versammeln sich dieses Jahr in Dresden anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945.

Martin Zittel erklärt, dass dieser Antrag über das allgemeinpolitische Mandat der Studierendenschaft hinausgeht. Sebastian Ankenbrand antwortet darauf, dass das HHG diesen Antrag durch den Auftrag für politische Bildung deckt. Die Argumentation ist damit hinfällig.

Julia Frenzel fragt, ob es auch eine kritische Begleitung durch Veranstaltungen o.ä. geben wird. Antwort: Die Aktionen zu dem Thema beginnen morgen.

Änderungsantrag: Christian Weickhmann

Hinzufügen von „Der AStA kümmert sich um eine kritische Begleitung durch Veranstaltungen.“

→ vom Antragsteller **übernommen**

Änderungsantrag: Christian Weickhmann

„Der AStA legt bei der nächsten Sitzung eine Stellungnahme der Rechtsabteilung zu diesem Antrag vor.“

→ vom Antragsteller **nicht übernommen**

→ **Ergebnis: 9 J, 14 N, 5 E → abgelehnt**

GO Antrag: Stephan Voeth → Schließen der Redeliste → formale Gegenrede

Ergebnis: 18 J, 1 N, 8 E → **angenommen**

GO Antrag: RCDS → **Sofortige Abstimmung** → inhaltliche Gegenrede von Martin Zittel

Ergebnis: 24 J, 0 N, 5 E → **angenommen**

Abstimmung über den Antrag: Ergebnis 19 J, 0 N, 9 E → angenommen

Das Präsidium rügt Sebastian Ankenbrand für den respektlosen Umgang mit dem Ältestenrat.

Persönliche Erklärung von Martin Zittel, Andrea Banovic, Jochen Göbel:

„Wir stellen uns eindeutig gegen Faschismus und Nazismus, sehen aber rechtliche Probleme mit der Resolution und haben uns deshalb enthalten.“

Persönliche Erklärung von RCDS Mitgliedern:

LIEGT NOCH NICHT VOR.

Uhrzeit: 22:29 Uhr Verlassen des TOP

GO Antrag: Sebastian Ankenbrand → Verlängerung der Sitzung um 30 Minuten → inhaltliche Gegenrede von Martin Zittel

Ergebnis: 15 J, 10 N, 2 E → **abgelehnt**

GO Antrag: Max Mäteling → Verlängerung der Sitzung um 15 Minuten → formale Gegenrede

Ergebnis: 9 J, 13 N, 3 E → **abgelehnt**

Jutta Prochaska wünscht allen schöne Weihnachten.

Uhrzeit: 22:31 Uhr Sitzungsende

TOP 9: Antrag auf Änderung der Satzung: Schriftführer (RCDS)

vertagt

TOP 10: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: eingestellter Protokollant (RCDS)

vertagt

TOP 11: Antrag auf Ausschreibung/Besetzung einer Protokollantenstelle fürs StuPa (RCDS)

vertagt

TOP 12: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Beschlüsse im Protokoll (RCDS)

vertagt

TOP 13: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Berichte zu Neueinstellungen (Karsten Will)

vertagt

TOP 14: Antrag: Kostenaufstellung Besetzung Justus-Liebig-Haus

vertagt

TOP 16: Resolution: Barzahlungsaufschlag (Sebastian Ankenbrand)

vertagt

TOP 17: Resolution: Studienbescheinigungen (RCDS)

vertagt

TOP 18: Resolution: Wohnungsnot (Sebastian Ankenbrand)

vertagt

TOP 19: Resolution: Räumung Justus-Liebig-Haus (AStA)

vertagt

TOP 20: Weitere Anträge und Resolutionen

vertagt

TOP 21: Sonstiges

vertagt

Gast:

Christian Nowak

Anhänge:

- Änderungsantrag Justus Hoffmann zum Protokoll vom 29.09.2011

- Antworten von Stephan Voeth auf die Fragen an den AStA von der vorigen Sitzung – entfällt, da Stephan Voeth sich weigert die Antworten dem Protokollanten zu übersenden.
- Tarifvertrag des AStA der TU Darmstadt
- Resolution zu Bussen nach Dresden
- Haushaltsplan für 2012